

Marktvorschau

8. Mai bis 7. Juni

Nutzrinder/Kälber

12.5.	Traboch, 11 Uhr
19.5.	Greinbach, 11 Uhr
26.5.	Traboch, 11 Uhr
2.6.	Greinbach, 11 Uhr

Internet

www.stmk.lko.at

AIK

in %, 1. HJ 2020, f. Neuankünfte ab 2015, Q: BMNT

Bruttozinssatz	1,50
Nettozinssatz benachteil. Gebiet	0,75
Nettozinssatz sonstiges Gebiet	0,96

Verbraucherpreisindex

2015 = 100, Q: Statistik Austria, Mrz.'20 vorl.

Monat	2019	2020	18/19 in%
Jänner	105,5	107,6	+2,0
Februar	105,5	107,8	+2,2
März	106,4	108,1	+1,6
April	106,5		
Mai	106,7		
Juni	106,8		
Juli	106,4		
August	106,5		
September	107,0		
Oktober	107,2		
November	107,4		
Dezember	108,1		
Jahres-Ø	106,7		

Energiepreise

Kurs 5.5. Vorw.

Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	28,69	+9,09
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	0,928	+0,053
Diesel ICE London, US-\$ Kontrakt, Mai	232,75	+43,50

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 19 vom 7. Mai 2020, Jg. 52

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Grillhendl-Feste werden fehlen

Wie es der Steiermark als geflügelstarkes Bundesland und speziell der Masthühnerbranche in Coronazeiten geht, haben wir bei unserem LK-Geflügelexperten Anton Koller sowie bei Schlachthof Titz Geschäftsführer Johann Titz hinterfragt.

Von welchem Produktionsumfang sprechen wir?

Koller: In der Steiermark gibt es aktuell 176 Masthühnerhalter, die insgesamt 3.259.433 Stallplätze haben. So werden in der Steiermark als wichtigstem Produktionsland neben Oberösterreich 26,8% der gesamt österreichi-



„Müssen alles versuchen, um Entlastungsimporte nach Österreich zu stoppen.“

Anton Koller, Geflügelexperte, LK Steiermark

schen Masthühner gehalten. Der Bio-Anteil beträgt bereits 14%. 2019 konnten die konventionellen Masthühnerplätze um 36.930 Stallplätze aufgestockt werden, bei den Biomasthühnern betrug der Zuwachs 11.050 Stallplätze. Umstiege können aber nur bei gesicherter Abnahme empfohlen werden. Der Selbstversorgungsgrad bei Mastgeflügel ist bei 82%,

der Pro-Kopf-Verbrauch ist weiter auf 15,7 Kilo angestiegen.

Wie haben sich die Marktsegmente in der Krise verhalten?

Titz: Zu Beginn der Krise ist der Absatz im Lebensmitteleinzel-



„Brauchen einen höheren Stellenwert von Fleisch und Geflügel.“

Johann Titz, Geschäftsführer Schlachthof Titz

handel stark angesprungen und es kam zu Hamsterkäufen. In der Folge hat dies dazu geführt, dass im Handel vermehrt ausländische Ware angeboten wurde, wobei der Absatz sich wieder auf ein normales Maß eingependelt hat. Dadurch entstand kurzzeitig ein Überangebot im Inland. Zwischenzeitlich hat sich die Lage wieder beruhigt, da das ausländische Angebot zurückgenommen wurde und sich auch der Absatz nur mehr leicht erhöht zeigt. Der Bereich der Gastronomie sowie der C+C Märkte ist praktisch zum Erliegen gekommen, da steigt die Nachfrage langsam wieder.

Wie ist der weitere Marktverlauf nach dieser ersten Corona-Phase einzuschätzen?

Titz: Während wir in der Stei-

emark eher von einigermaßen normalen Tendenzen nach Ostern berichteten, war und ist es in Westösterreich sicher dramatischer. Aktuell stehen wir nun vor der Grillsaison, die erst abgewartet werden muss. Was sicher fehlen wird, sind die Festveranstaltungen. Diese Mengen sind auch nicht mehr aufzuholen. Eine vorsichtige Planung der Einstallmengen ist geboten, um hier nicht zusätzlichen Druck durch Übermengen am Markt zu erzeugen.

Kommt nach wie vor ausländische Ware nach Österreich?

Koller: Ausländische Ware landet nach wie vor in den heimischen Regalen. Das lässt sich auch nicht so einfach abstellen. Von Bundesstellen wird berichtet, dass sehr viel ausländische Ware in den Regalen landete. Diese kommt in erster Linie aus den Ländern Polen und Italien, die billigst über die Grenzen gebracht wird. Denn jedes Land versucht seine Märkte zu entlasten. Dies mündet unweigerlich in einer Preisspirale nach unten.

Aber wird dieser Aktionswahnsinn durch die Krise zu- oder abnehmen?

Titz: Soweit wir das einschätzen können setzt der Handel die Aktionen wie gewohnt fort. Die wesentliche Frage wird sein, ob die-

SCHWEINEMARKT: US- und EU-Preisniveaus zu weit auseinander



Erzeugerpreise Stmk

23. bis 29. April

inkl. eventuelle Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,86	-0,12
E	1,74	-0,13
U	1,49	-0,17
Ø S-P	1,82	-0,13
Zuchten	1,47	-0,07

EU-Erzeugerpreise

Kl.E. je 100 kg; Q: EK Wo.17 Vorw.

EU	178,66	-2,58
Österreich	184,03	-4,44
Deutschland	184,51	-4,99
Niederlande	167,56	±0,00
Dänemark	194,81	+4,94

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 30.4.-6.5.	1,55	-0,05
Zuchtsauen, 30.4.-6.5.	1,41	-0,05
ST- u. Systemferkel, 4.-10.5.	3,00	-0,10

Notierungen international

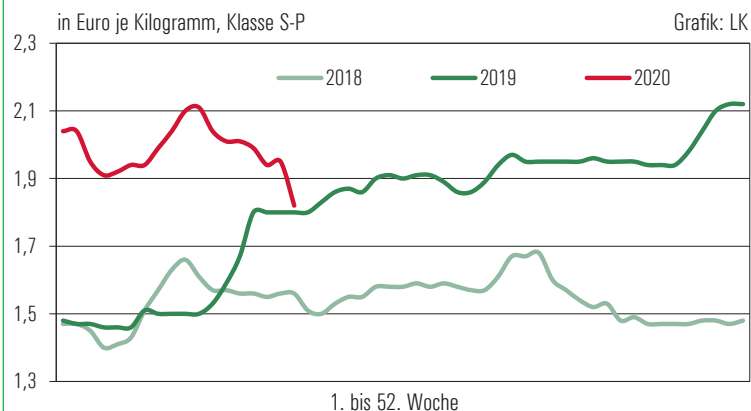
je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

	Kurs	Vorw.
Dt. Internet-Schweinebörse, 28.4.	1,74	-0,06
Dt. VEZG Schweinepr., 30.4.-6.5.	1,70	-0,05
Dt. VEZG Ferkelpr., Stk., 4.-10.5.	62,0	-5,00
Schweine E, Bayern, Wo 17, Ø	1,83	-0,04

LK Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schötterl, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Schlachtschweine



Dieser schroffe Abfall der Preise ist nicht leicht zu stoppen. Durch die Kampfpreise der USA bleibt die Lage weiter kritisch, die Preise müssen sich erst wieder annähern.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 19

Futtergerste, ab HL 62	145 – 150
Futterweizen, ab HL 78	170 – 175
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	185 – 190
Körnermais, interv.fähig	135 – 140
Sojabohne, Speisequalität	305 – 310

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Produktenhandel für die KW 19, ab Lager, je t, ab Mai

Sojaschrot 44% lose	390 – 395
Sojaschrot 44% lose, o.GT	430 – 435
Donausoja 44%	450 – 455
Sojaschrot 48% lose	390 – 395
Rapsschrot 35% lose	290 – 295

Ölsaaten international

je t, O: agrarzeitung.de

Kurs 4.5.		Vorw.
Sojaschrot, Chicago, Mai	285,61	- 4,02
Sojaschrot, 44%, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Mai	311,00	- 12,0
Rapsschrot, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Aug.	215,00	± 0,00

se Aktionen wie bisher so oft mit ausländischer Ware durchgeführt werden, oder ob man hier auch verstärkt auf Österreich setzt. Wünschenswert wäre, wenn Fleisch und Geflügel insgesamt einen höheren Stellenwert bekommen würden und nicht ständig veraktioniert werden.

Kann man verbraucherseitig etwas tun?

Koller: Von der AMA-Marketing wird absatz- und imageseitig vieles versucht. Direkt marktbeeinflussend sind Imagekampagnen aber nicht, vielmehr wird sich das Verbraucherverhalten weiterhin nur langsam in Richtung Regionalität und Bestpreis statt Billigstpreis bewegen lassen.

Interview: R. Schöttel

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg netto ohne Zuschläge

Klasse E2	5,90	Klasse E3	5,30
Klasse U2	5,50	Klasse U3	4,90
Klasse R2	5,10	Klasse R3	4,50
Klasse O2	4,50	Klasse O3	4,10
ZS AMA GS	0,90	ZS Bio-Austria	1,00
Schafmilch-Erzeugerpreis, März	0,94		

Traboch: Erfolgreich

Der erste Zuchtrindermarkt in der „neuen“ Normalität vom 5. Mai begann mit der Mitteilung, dass im 2. Quartal für die Rinderzucht Steiermark-Vermarktung Landes-Top-Ups von 200 Euro für Großrinder und 150 Euro für Jungrinder gewährt werden. Insgesamt wurden für die hohe Zahl an gemeldeten Tieren Kaufinteressenten aus fast allen Bundesländern gewonnen. Ankäufe der heimischen Handelspartner sowie auch Interessenten aus Italien sorgten für eine nahezu 100prozentige Räumung des Angebots.

Zuchtrindermarkt Traboch 5.5.

Fleckvieh		Auftr. verk. Ø-Preis	
Jungkühe	29	28	1.866
Kühe in Milch	7	6	1.797
Kalbin tr.,24 kg Milch	9	9	1.702
Kalbin tr.,22 kg Milch	40	39	1.560
Kalbin tr.,20 kg Milch	4	4	1.525
Jungkalbinnen II	98	96	860
Zuchtkälber II	21	20	638
Braunvieh			
Kalbin tr.,22 kg Milch	5	5	1.324
Jungkalbinnen II	9	8	750
Zuchtkälber II	4	4	578
Holstein			
Jungkalbinnen II	2	2	400
Kühe	5	5	1.852
Kalbin tr.,24 kg Milch	1	1	1.500

Nutzrindermarkt Greinbach: Positive Preisbildung

5. Mai	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 120 kg	140	99,86	4,39	+ 0,10
Stierkälber 121 bis 200 kg	108	142,79	4,08	+ 0,10
Stierkälber 201 bis 250 kg	7	231,29	3,31	- 0,14
Stierkälber über 251 kg	18	291,39	2,90	- 0,06
Summe Stierkälber	273	132,84	4,00	- 0,11
Kuhkälber bis 120 kg	53	99,08	4,03	+ 0,44
Kuhkälber 121 bis 200 kg	26	162,00	3,49	+ 0,03
Kuhkälber 201 bis 250 kg	3	232,33	2,41	- 0,28
Kuhkälber über 251 kg	3	298,00	2,06	-
Summe Kuhkälber	85	130,05	3,56	+ 0,16
Einsteller	17	342,41	2,32	+ 0,31
Kühe nicht trächtig	39	780,59	1,26	+ 0,07
Kalbinnen bis 12 Monate	7	285,86	2,20	- 0,04
Kalbinnen über 12 Monate	4	706,50	1,51	+ 0,07

Beim Kälber- und Nutzrindermarkt am 5. Mai in Greinbach war die Preisbildung in den wichtigsten Kategorien positiv und somit zufriedenstellend. Leichte Kuhkälber konnten die vier Euro wieder überschreiten. Auch die Nutzkuhkategorie gab positive Signale.

Internat. Milchpreisvergleich

je 100 Kilo, 4,2 % F, 3,4 % EW

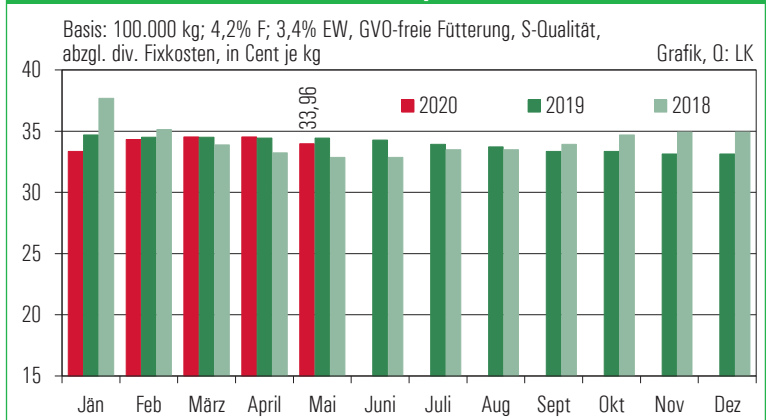
*Arithm. Mittel; O: LTO, AMA	Mrz.20	Mrz.19
Führende EU-Molkereien, Premium bei 500.000 kg*	33,26	33,52
Österreich AMA, Durchschnitt aller Qualitäten	36,86	37,51
Neuseeland	31,19	30,56
USA	36,57	33,72

Erzeugerpreise Lebendrinder

27.4. bis 3.5., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	726,1	1,19	- 0,03
Kalbinnen	429,8	1,83	- 0,12
Einsteller	347,3	2,36	+ 0,17
Stierkälber	125,0	3,97	+ 0,02
Kuhkälber	130,6	3,27	- 0,01
Kälber ges.	126,1	3,83	+ 0,02

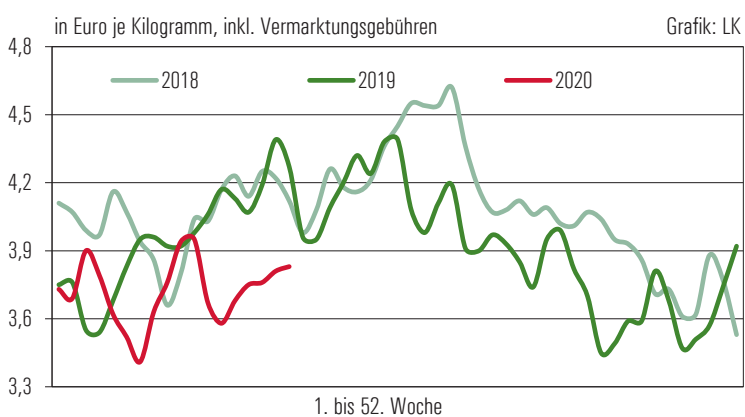
Durchschnittliche Milchpreise Steiermark



SCHLACHTRINDERMARKT: Weiterhin fehlen wichtige Märkte



Kälber lebend



Stierfleisch musste in Folge deutscher Preisabsenkungen ebenfalls korrigieren. Die Kuh- und Kälbermärkte kämpfen um das Halten ihrer Niveaus. Die Gastronomie fehlt sehr.

Notierung EZG Rind

4. bis 9.5., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,20/3,24
Ochsen (300/440)	3,20/3,24
Kühe (300/420)	1,90/1,94
Kalbin (250/370)	2,67
Programmkalbin (245/323)	3,20
Schlachtkälber (80/110)	4,70

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	4,25
Styriabeef, JN-Proj.,R2/3, ab 190/200	4,75
Murbodner-Ochse (EZG)	4,50

Notierungsband Rinderringe

4. bis 9.5., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	3,20 – 3,28
Kühe	1,86 – 1,94
Kalbin/Qualitätskalbin	2,67 – 2,70
Ochsen	3,06 – 3,28
Kälber	4,70 – 5,05

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, April aufl. bis KW 18

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,67	-	-
U	3,61	2,41	3,41
R	3,50	2,21	3,28
O	3,07	1,97	2,73
Summe E-P	3,55	2,10	3,34
Tendenz	- 0,21	- 0,24	- 0,32